

Hohe Wand Expedition am 30. Juli 2022

Das Wetter war alles andere als einladend, aber wenn man einem Traktor-Kollegen etwas verspricht, sollte man es auch halten. Der Schreiber dieser Zeilen hatte Gerhad Iser versprochenen, bei jedem Wetter zu kommen, aber mit diesem hatte ich nicht gerechnet. Gott sei Dank hatte Ferry Schallmayer und Rudi Kautz an diesem Samstag auch nichts Besseres vor, als sich am Traktor den Allerwertesten zu kühlen und die kalten Regentropfen auf die Windschutzscheibe prasseln zu lassen.

In Maiersdorf angekommen warteten schon weitere 11 wackere Traktoristen und die Familie Iser. Bald ging es los in die Ebene vor der Hohen Wand, vorbei an der Landtechnik Sederl und der Reha Station Felbring nach Dreistetten. Auffahrt auf die Hohe Wand Richtung Kohlröserlhaus, weiter ins GH Luf zum Mittagessen. Bis dorthin hatten wir abwechslungsreiches Wetter oder besser gesagt einen Mix aus Regen, Starkregen und keinem Regen. Nach der Mittagsrast wurde das Wetter immer ruhiger und man beschloss einen Besuch des Hubertushauses auf 1010 m über den Meer. Dank der guten Verbindungen von Gerhard Iser konnten wir die hinderlichen Schranken mühelos passieren. Die Freude der Wirtsleute war sehr groß und es gab eine wärmende Schnapsrunde (an dieser Stelle danke für die Einladung). Sogar die Sonne kam hervor und man hatte einen tollen Blick ins weite Tal.

Alles hat einmal ein Ende (nur die Wurst hat zwei), so machten wir uns auf den Heimweg. Mein Fordson wies den hinter mir Fahrenden mit einer weißen Rauchwolke und dem Geruch von unverbranntem Diesel den Weg (Einspritzpumpenproblem). Rudi Kautz setzte sich mit seinem Hanomag von uns ab, und fuhr alleine nach Haus. Ferry Schallmayer kam bis nach Pfaffstätten in den Genuss des Rauchs und „Dufts“. So richtig stehen geblieben ist der Fordson erst wo? Na eh klar, bei der Most- und Sturmhütte von Christian Skryanz. Rudi Kautz kam nach einiger Zeit nach und berichtete, dass er eine der Schrauben bei der Lenkung fast verloren hätte und daher sein Tempo reduzieren musste, weil das Lenkungsspiel extreme Formen angenommen hatte.

Sowohl der Hanomag als auch der Fordson sind wieder repariert und stehen für die Tagesausfahrt am Sonntag den 28. August nach Gols bereit.

Gerhard Schützl